Restrisiko

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-616075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Liebe Nebi-Retaktion

Das es nichd meer so fiele Lehrer gibt finde ich nichd so schlim. Den als ich noch in die Schule gieng waren wir auch über 40 Schühler in einer Klasse und wir haben ämel nichd weniger gelehrt wegen dem. Machen sie doch nichd so ein Teater wegen dem. Aber sonst finde ich den Nebi gut.

Mit fr. Grüssen
Bruno Blum

Restrisiko

Bis heute galt der Grundsatz als gesichert: Die Dummen sterben nicht aus. Neueste Computerberechnungen beweisen indes, sie haben doch eine, wenn auch verschwindend kleine, Chance auszusterben – und alle anderen mit ihnen. *hi*

Matt-Scheibchen

«Ich habe zwei Kinder und eine geschiedene Frau, der ich Unterhalt zahlen muss – ich kann es mir nicht leisten, jung zu sein!» *wr*

Konsequenztraining

Schlitzohren, die es gezielt auf das Portemonnaie der Fremden und Touristen abgesehen haben, hat es wohl schon immer und überall gegeben. Vor 70 Jahren hat uns eine weitgereiste Tante erzählt, wie sie, auf die gute Marke vertrauend, in Alexandria für gutes Geld eine Büchse Vim kaufte, die zwar sauber verschlossen, aber – wie sich beim Gebrauch herausstellte – mit feinem ägyptischem Wüstensand gefüllt war ... *Boris*

E käi guetä Fadä ...

sogwissasidaby
äsmuässesosy,
wennäsniddaswär
chaseifachnidsy.
Dachamärlangnugasägä
Grychtmachery,
wennseimtätwohlsy
wennalssotätsy
wennsidaswär
asdasmersynimmd
as nes Wybervolch
a deremer kei guätä Fadä
meh gfindt.

Julian Dillier

Lieber in der Kreide stehen als in der Tinte sitzen.

am

BORISLAV STANKOVIC